

# 437 Millionen Euro für nachhaltige Batteriezellfertigung

## Gemeinsamer Förderbescheid von Bund und Land für Opel-Standort Kaiserslautern

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, und die Wirtschaftsministerin von Rheinland-Pfalz, Daniela Schmitt, haben am Donnerstag am Opel-Standort Kaiserslautern einen Zuwendungsbescheid für die große Batterie-zellfabrik übergeben, die dort entstehen soll. Der Zuwendungsbescheid hat ein Volumen von insgesamt rund 437 Millionen Euro und wird erteilt für das Batterievorhaben „Automotive Cell Company – ACC“ des gleichnamigen Joint Ventures des internationalen Automobilkonzerns Stellantis, der Opel Automobile GmbH und des französischen Batterieherstellers Saft. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit zunächst rund 51 Millionen Euro, die in der Gesamtsumme von 437 Millionen Euro inbegriffen sind. Die am Joint Venture beteiligten Unternehmen investieren insgesamt über zwei Milliarden Euro. Damit entsteht für das bislang von Verbrennungsmotoren und Komponenten-Produktion geprägte Werk in der Pfalz eine langfristige Perspektive für die Transformation hin zur Elektromobilität.

Bundesminister Altmaier: „Wir wollen, dass die innovativsten, nachhaltigsten und effizientesten Batterien aus Deutschland und Europa kommen. Die künftige Batteriezellfertigung in Kaiserslautern ist hierfür zentral. Das neue Batteriezellwerk wird Beschäftigung für rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern und zukünftig jährlich Batteriezellen für ungefähr eine halbe Million Elektrofahrzeuge nachhaltig produzieren.“

Ministerpräsidentin Malu Dreyer betonte die Bedeutung der Batterie-



FOTO: OPEL AUTOMOBILE GMBH

zellfertigung für den Standort Kaiserslautern: „Die Batteriezellfertigung schafft nicht nur zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze, sie unterstreicht auch das enorme Innovationspotential Kaiserslauterns.“ Hier werde eine neue Phase des Automobilbaus eingeleitet und damit die große Tradition des Standorts Kaiserslautern weiter fortgeschrieben. „Von der Batteriezellfertigung wird auch ein positives Signal für die Transformation ausgehen“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Der Umstieg auf Elektromobilität sei für die Automobilindustrie ohne Zweifel eine Her-

ausforderung, aber eine, die bewältigt werden könne. Der Start einer Batteriezellfertigung in Kaiserslautern gebe gerade auch den Beschäftigten der Branche eine echte Zukunftsperspektive. „Der Standort Kaiserslautern wird durch diese innovative Spitzentechnologie auf ein noch breiteres Fundament gestellt“, zeigte sich Ministerpräsidentin Malu Dreyer überzeugt.

Ralph Wangemann, Geschäftsführer Personal bei Opel und Arbeitsdirektor, sprach von einer „Giga-Factory“, die in Kaiserslautern entstehen soll. Ab 2023 werden schrittweise

drei Blöcke mit einer Kapazität von jeweils acht Gigawattstunden, also insgesamt 24 Gigawattstunden, aufgebaut. Die Produktion soll 2025 starten. Damit können alleine vom Standort Kaiserslautern aus jährlich 500.000 Fahrzeuge mit hochmodernen Batteriezellen ausgestattet werden. „Wir wollen in der Pfalz die weltweit besten, effizientesten und umweltfreundlichsten Batteriezellen für hohe Reichweiten herstellen und stellen den Standort damit im Zeitalter der Elektromobilität zukunftsfähig auf.“

Wie Oberbürgermeister Klaus Wei-

chel betont, habe die Stadt in den vergangenen Jahren alles getan, um das Vorhaben optimal zu unterstützen. Nach jahrelanger Vorarbeit hinter den Kulissen sei der konkrete Planungsprozess in den städtischen Referaten unmittelbar nach der offiziellen Bekanntgabe der Pläne im Herbst 2019 angelaufen, um ein reibungsloses Genehmigungsverfahren sicherzustellen. „Gemeinsam werden wir den Opel-Standort Kaiserslautern auf ein neues Level heben. Davon wird die ganze Stadt einen enormen Boost bekommen. Dies gilt es, auch weiterhin mit voller Kraft zu unterstützen.“ jps

## Neues vom Pfaff-Areal

Das geplante Gründerzentrum des Landes, RP-Tech, wird nicht im Speisesaal des ehemaligen Pfaff-Areals realisiert, sondern an anderer Stelle in Kaiserslautern. Das hat Oberbürgermeister Weichel am Montag im Stadtrat mitgeteilt. Der Speisesaal gehe daher nun in die Vermarktung. Bereits in der Vermarktung sei man, wie der Rathauschef ebenfalls erklärte, mit dem Neuen Kesselhaus. Hierfür gebe es derzeit sieben Interessenten. In dem Kesselhaus hatte ursprünglich im Rahmen des Projekts EnStadt: Pfaff das sogenannte „Reallabor“ entstehen sollen, was aufgrund explodierender Baukosten vom Rat jedoch im Juni gestoppt wurde. Auf dem Pfaff-Gelände soll, so Weichel ferner, nach aktuellen Plänen eine sechsgruppige Kita entstehen. jps

## Ruheforst-Führung

Die nächste kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 12. September, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die etwa 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. jps

## Tag des offenen Denkmals

Am diesjährigen Tag des Offenen Denkmals finden wieder einige Veranstaltungen in Kaiserslautern statt. Eine Übersicht finden alle Interessierte auf der offiziellen Homepage des Aktionstags. Dort kann man unter Angabe der Postleitzahl oder des Ortes gezielt nach Denkmälern oder Veranstaltungen suchen: [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) jps

# Zensus 2022: Erhebungsstelle eingerichtet

## Oberbürgermeister Klaus Weichel verpflichtet Giulia Möckel als Leiterin

Die Vorbereitungen für den am 15. Mai beginnenden Zensus 2022 nehmen Fahrt auf. Zum 1. September wurde im Rathaus Nord die eigens vorgesehene Erhebungsstelle eingerichtet. Deren Leitung hat ab sofort Giulia Möckel inne, die letzte Woche von Oberbürgermeister Klaus Weichel offiziell verpflichtet wurde. In den nächsten Monaten wird das Team nach und nach verstärkt. Der Rathauschef sprach von einer verantwortungsvollen Aufgabe, für die er viel Erfolg wünsche. Er bot an, sich bei Problemen jederzeit an ihn wenden zu können.

Im Rahmen des Zensus werden die aktuellen Bevölkerungszahlen erfasst, ebenso Daten zur Demografie, das heißt Alter, Geschlecht oder zum Beispiel Staatsbürgerschaft der Einwohnerinnen und Einwohner. Dies geschieht hauptsächlich über bereits bestehende Verwaltungsregister, worin auch der Unterschied liegt zu einer traditionellen Volkszählung, bei der alle Bürgerinnen und Bürger direkt befragt werden. Um die Qualität der Datenbasis zu verbessern, wird jedoch in einer Haushalbefragung auf Stichprobenbasis ein Teil der Bevölkerung zusätzlich direkt befragt. Wegen der hohen Bewohner-Fluktuation wird ferner in Wohnheimen, also etwa in Studenten- oder Seniorenwohnheimen, eine Vollbefragung durchgeführt.

Die Stichprobenbasierte Befragung der Bevölkerung sowie die Vollbefragung der Wohnheime werden zu den Hauptaufgaben der neuen Erhebungsstelle zählen. Bis zum 1. November soll durch Bund und Länder der Umfang der Stichproben in den einzelnen Kommunen festgelegt sein, dann be-



OB Weichel mit der neuen Leiterin der Zensusstelle, Giulia Möckel (links), und Tara Koch, die in den vergangenen Wochen bereits mit der Vorbereitung der Gebäudezählung befasst war

FOTO: PS

ginnt die Akquise und Schulung der sogenannten Erhebungsbeauftragten. In Kaiserslautern werden das – je nach Umfang der Stichprobe – voraussichtlich etwa 90 bis 100 ehrenamtlich tätige Personen sein. Sie betreuen die festgelegten Erhebungsbereiche und besuchen die in der Stichprobe ausgewählten Bürgerinnen und Bürger und erfassen vor Ort die Daten mit einem Fragebogen.

Der zweite Baustein des Zensus ist eine Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ), im Rahmen derer alle privaten Eigentümer von Wohnungen oder Gebäuden mit Wohnraum befragt werden, ebenso gewerblich tätige Mehr-

facheigentümer und Verwalter, sowie sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte von Gebäuden oder Wohnungen. Die GWZ erfolgt über die statistischen Landesämter, die Stadtverwaltung ist nur unterstützend tätig. So ist zur Vorbereitung der Zählung bereits eine Mitarbeiterin der Verwaltung damit befasst, die Existenz bestimmter Anschriften im Rahmen von Begehungen zu überprüfen. Die Ergebnisse werden dem federführenden Statistischen Landesamt übermittelt.

Mit dem Zensus 2022 nimmt Deutschland an einer EU-weiten Zensusrunde teil, die seit 2011 alle zehn Jahre stattfinden soll. Er war ur-

sprünglich für 2021 geplant, wurde durch den Bundesgesetzgeber aufgrund der Corona-Pandemie aber um ein Jahr verschoben. Nach dem zuletzt zum 3. Dezember 2020 geänderten Zensusgesetz 2022 (ZensG 2022) ist der neue Zensusstichtag und damit Erhebungsbeginn der 15. Mai 2022. Für die Datenerfassung sind zwölf Wochen veranschlagt, wegen des hohen Nachbearbeitungsaufwands wird die Erhebungsstelle aber bis Juni 2023 im Dienst bleiben. jps

Weitere Informationen:

<https://www.zensus2022.de>

## Fundsachen aus dem Monat August

Im Monat August wurden im städtischen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben: Elf Schlüssel, sechs Mobiltelefone, ein Kopfhörer (rechtes Ohr), ein Geldbeutel mit Bargeld sowie zwei Bargeldbeträge.

Eine aktuelle Übersicht über die bei der Stadtverwaltung eingegangenen Fundsachen können jederzeit über das Online-Fundbüro Deutschland unter [www.kaiserslautern.de/fundbue](http://www.kaiserslautern.de/fundbue) eingesehen werden.

Aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen gilt: Verlorene Gegenstände können von ihren Eigentümern nach vorheriger Terminvereinbarung beim Fundbüro im Rathaus Nord abgeholt werden. Finder werden hingegen gebeten, Fundgegenstände vorab dem Fundbüro zu melden oder in den Briefkasten zu werfen. Auskünfte erteilt das Fundbüro unter den Telefonnummern 0631 365-4023, 365-2451, 365-2747 oder unter der E-Mail-Adresse [fundbue@kaiserslautern.de](mailto:fundbue@kaiserslautern.de). jps

## Stadtbildpflege hilft Geflüchteten

Am 29. August 2021 starteten insgesamt sechs Fahrer und Lader mit vier Müllfahrzeugen der Stadtbildpflege, um die anfallenden Hausabfälle der Schutzsuchenden aus Afghanistan von den „Rhine Ordnance Barracks“ (ROB) am Opelkreisel in Kaiserslautern zu entsorgen. Das US-Militär hatte zuvor auf dem Gelände Unterkünfte für mehrere Tausend Flüchtlinge aufgebaut.

„Wir haben sofort auf die Anfrage der US-Armee reagiert und unsere Unterstützung zugesichert“, so Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege Kaiserslautern. „Nur durch die Mitarbeit der Mitarbeiter aus unserem Containerdienst und der Müllabfuhr können wir die Entsorgung gewährleisten“, so die Werkleiterin weiter, die sich über den engagierten Einsatz aus der Belegschaft freut. Dadurch kann der städtische Entsorgungsbetrieb mit seinen Fahrzeugen an sieben Tagen in der Woche die Abholung der Abfälle vornehmen. jps

## Oktoberkerwe wegen Pandemie abgesagt

Aufgrund der unsicheren Pandemiesituation wurde die Oktoberkerwe 2021 nach Beratung im städtischen Krisenstab heute abgesagt. Eine Durchführung hätte nach heutigem Stand eine Begrenzung des Areals sowie der Zahl der Besucherinnen und Besucher vorausgesetzt, ebenso wie ein komplexes Hygienekonzept samt entsprechender Kontrollmechanismen und damit Einschränkungen für die Gäste. Auch wären unabsehbare Mehrkosten die Folge, die finanziell angesichts der Haushaltssituation nicht darstellbar sind. Der Schaustellerverband wurde bereits informiert. Das Fest hätte von 15. bis 25. Oktober stattfinden sollen. Durch die Absage der Kerwe entfällt aufgrund der Anlassbindung auch der ursprünglich geplante verkaufte Sonntag.

Höchstwahrscheinlich wird es wie 2020 eine von privaten Organisatoren durchgeführte Alternative zur Kerwe geben. Wie OB Weichel im Stadtrat erklärte, liege ein entsprechender Antrag der Verwaltung bereits vor. jps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Stephanie Walter, Tel. 06321 90913, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@sue.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@sue.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellrek@pvk-sued.de](mailto:zustellrek@pvk-sued.de) oder Tel. 0621 572 499-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



# NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

## Jugendarbeit auf dem Betzenberg im Aufwind

Erstmals wieder Sommerferienprogramm

Seit wenigen Monaten sind wieder zwei Fachkräfte auf dem Betzenberg für die kommunale Jugendarbeit eingesetzt. So konnte erstmals wieder nach mehr als zwei Jahren ein Sommerferienprogramm im Stadtteil angeboten werden.

Die Arbeiten laufen noch, aber bald wird die Renovierung abgeschlossen sein: Zukünftig soll der Jugendtreff auf dem Betzenberg in die Rousseaustraße 14, ehemals Stadtparkasse, ziehen. Bis dahin werden die zwei Sozialarbeiter vom Jugendreferat, Thomas Matulla und Carla Schnellting, noch in der Kantstraße die Jugendarbeit vorantreiben. Sie möchten gemeinsam mit den Kindern einen Jugendtreff gestalten, mit dem sie sich identifizieren können, sich wohl fühlen und positive Erfahrungen sammeln können.

Dieses Jahr konnte auch wieder ein Sommerferienprogramm vom 9. bis 24. August stattfinden. Unter dem Motto „ein harmonisches Miteinander“ wurden den Kindern und Jugendlichen Aktivitäten sowohl vor Ort als



Sozialarbeiterin Carla Schnellting mit dem neuen Logo

FOTO: PS

auch bei Ausflügen angeboten. Verschiedene Mitmach-Aktionen und insbesondere zwei kreative Tage zum Entwurf eines Logos für den neuen Jugendtreff standen auf dem Programm. Durch die gemeinsamen Veranstaltungen entstand zwischen den Kindern und ihrer Betreuerin und ihrem Betreuer ein Vertrauensverhältnis. So stellte sich innerhalb der Gruppe bereits ein „Wir-Gefühl“ ein.

„Wir konnten eine tolle Basis für die zukünftige Zusammenarbeit mit den Kindern vor Ort bilden. Alle Kinder hatten sichtlich Spaß am Programm!“, so die Sozialarbeiter. Ihnen ist es ein großes Anliegen, die Belebung des Sozialraumes gemeinsam mit den Kindern anzugehen und sie vor allem bei der Gestaltung des Jugendtreffs zu beteiligen. |ps

### Kontakt:

Thomas Matulla: 0176-13650120, Thomas.Matulla@kaiserslautern.de  
Carla Schnellting: 0176-13650290, Carla.Schnellting@kaiserslautern.de

## Thomas Vogel ist der neue Prüfstatiker bei der Stadt

Erweiterte Dienstleistung bei Bauvorhaben



Thomas Vogel

FOTO: PS

Wer ein Bauvorhaben plant, kommt mitunter nicht umhin, die errechnete Statik nochmal von einem unabhängigen Prüfstatiker im Sinne des Vier-Augen-Prinzips gegenprüfen zu lassen. Dies fordert bei größeren Gebäuden die Landesbauordnung. An dieser Stelle kommt Thomas Vogel ins Spiel. Als Prüfstatiker ist er seit 1. Februar bei der Stadt tätig und bietet Bauherren seine Dienstleistungen bei einer benötigten Prüfung der statischen Berechnung an.

Thomas Vogel ist von Hause aus studierter Bauingenieur und hat bereits viele Jahre Erfahrungen auf dem Sachgebiet statischer Gebäudeberechnungen. Bei dem überaus kom-

plexen Themenfeld, das Bauherren nicht selten vor komplexe Fragen stellt, hilft und vermittelt Vogel mit seinem profunden Fachwissen. Auch verwaltungsintern ist der neue Mitarbeiter sehr gefragt, denn beispielsweise bei der Installation von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen oder dem Einbau von Luftfilteranlagen in Klassenräumen bietet Vogel den Kollegen eine kompetente Erstberatung.

Thomas Vogel ist während der üblichen Öffnungszeiten unter der Woche im Referat Bauordnung unter der Telefonnummer 0631 365-4689 oder per Mail an thomas.vogel@kaiserslautern.de erreichbar und nimmt Prüfungsaufträge jederzeit gerne entgegen. |ps

## Neuer Japanischer Generalkonsul besucht Kaiserslautern

Austausch mit Oberbürgermeister Weichel und Beigeordnetem Kiefer

Der neue Generalkonsul im japanischen Generalkonsulat in Frankfurt am Main, Shinichi Asazuma, hat Kaiserslautern besucht, wo unter anderem ein Treffen mit Oberbürgermeister Klaus Weichel und dem Beigeordneten Peter Kiefer im Rathaus auf dem Programm stand. Themen des Austauschs waren die Städtepartnerschaft von Kaiserslautern mit Bunkyo-ku, die olympischen und paralympischen Spiele und natürlich die Corona-Pandemie. Der Beigeordnete begleitete den Generalkonsul dann am Nachmittag in den Japanischen Garten. Darüber hinaus besuchte Asazuma die Technische Universität.



Am Nachmittag besuchte der Generalkonsul gemeinsam mit Peter Kiefer den Japanischen Garten, wo er vom 1. Vorsitzenden Ralf Kammer durch die Anlage geführt wurde. Rechts im Bild Vizekonsulin Mariko Yano

FOTO: JAPANISCHER GARTEN KAISERSLAUTERN E.V.

Die Bundesrepublik Deutschland ist in fünf Konsulargebiete unterteilt. Das Generalkonsulat in Frankfurt ist zuständig für das Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen. In dem Gebiet leben laut Angaben des Konsulats mehr als 6.500 Japanerinnen und Japaner. Auch sind rund 300 japanische Unternehmen in dem Gebiet aktiv. Shinichi Asazuma ist seit Mai 2021 Generalkonsul in Frankfurt. Zuvor war der 53-Jährige der Stellvertreter des Botschafters in der japanischen Botschaft in Vietnam.

Kaiserslautern ist seit 1988 Partnerstadt von Bunkyo-ku, einem Stadtteil von Tokio. |ps

## WärmeEffizienzKampagne

Online-Vortrag am Donnerstag, 16. September

Am Donnerstag, 16. September, um 19 Uhr findet der zweite kostenlose Online-Vortrag der Reihe „Welche Heizung passt zu meinem Haus?“ zum Thema Heizen mit Holz und Sonne im Rahmen der WärmeEffizienzKampagne Hochspeer, Kaiserslautern & Bezirksverband Pfalz statt. Der zweite Vortrag gibt Bürgern einen Einblick in Heizungsanlagen auf Basis von Holz und Sonne. Hierbei werden Fragen rund um die Anlagentechnik sowie Fördervoraussetzungen von Fachexperten beantwortet.

Die Gemeinde Hochspeer, die Stadt Kaiserslautern und der Bezirksverband Pfalz sind Gastgeber der Online-Veranstaltung. Anmeldungen sind bis 16. September um 16 Uhr unter [www.earlp.de/wekhkb2](http://www.earlp.de/wekhkb2) möglich.



Der erste Vortrag zum Thema „Überblick über verschiedene Heizsysteme“ hat bereits am 19. August mit reger Beteiligung stattgefunden und kann auf der Homepage der Energieagentur Rheinland-Pfalz unter [www.earlp.de/wekhkb1](http://www.earlp.de/wekhkb1) abgerufen werden. |ps

## Vorsorge gegen Starkregen und Hochwasser

Bürgerschaft wird um aktive Mitwirkung gebeten

Bereits seit einiger Zeit arbeitet die Stadt Kaiserslautern an einem neuen Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzept. In einem ersten Schritt werden die Ausgangssituation vor Ort analysiert und hochwassersensible Bereiche im Stadtgebiet konkret untersucht. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern werden dabei einzelne Ortsteile des Stadtgebiets hinsichtlich des Hochwasserschutzes

beleuchtet und die Möglichkeiten des privaten Objektschutzes näher erläutert. Auch im Gewerbebereich werden spezielle Problemstellen betrachtet und diskutiert. Eine erste Auftaktveranstaltung soll bereits im nächsten Frühjahr stattfinden.

„Ein zentraler Baustein des Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzeptes ist die aktive und inhaltliche Beteiligung der Bürgerschaft. Dies

wollen wir durch öffentliche Veranstaltungen und gemeinsame Workshops erreichen und hoffen auf rege Beteiligung und Mitwirkung“, sagt Beigeordneter und Umweltdezernent Peter Kiefer. Am Ende werden Maßnahmenvorschläge erarbeitet und die Ergebnisse abschließend der Öffentlichkeit präsentiert. „Dem Klimawandel und damit einhergehenden Starkregereignissen können wir nur gemein-

sam begegnen. Ich bin daher sehr zuversichtlich, dass wir uns heute gemeinsam für die Zukunft rüsten und damit unser Hab und Gut vor Hochwasserschäden besser schützen können“, so Kiefer.

Die konkreten Termine für die anstehenden Veranstaltungen und Workshops werden rechtzeitig bekanntgegeben. Der Projektabschluss ist für Mai 2023 vorgesehen. |ps

## Attraktives Angebot für Pendler

Machbarkeitsstudie der Radroute nach Landstuhl geht an den Start

Am vergangenen Freitag wurde die Machbarkeitsstudie angestoßen, um die am besten geeignete Strecke für die Pendler-Radroute zwischen Kaiserslautern und Landstuhl ausfindig zu machen. Die Stadt Kaiserslautern, die Verbandsgemeinde Landstuhl, der Landesbetrieb Mobilität, die Planungsgemeinschaft Westpfalz und der Verein Zukunftsregion Westpfalz trafen sich mit dem beauftragten Büro in Kaiserslautern zu einem ersten Gespräch. Die Studie soll möglichst stö-

rungsarm sein und die Grundlage zur späteren Realisierung einer schnellen, sicheren und komfortablen Pendler-Radroute bilden. Langfristig versprechen sich die Verantwortlichen hierdurch eine qualitative Stärkung des Alltagsradverkehrs sowie eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs.

Vorausgegangen war im Dezember 2020 eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium und den ge-

nannten Partnern. Das Land Rheinland-Pfalz übernimmt, wie bei anderen Pendler-Radrouten auch, 80 Prozent der Kosten der Machbarkeitsstudie als Interessenanteil. Die Vergabe an das Verkehrsplanungsbüro ist das Ergebnis intensiver Vorbereitung der Projektpartner und sichert durch einen langjährigen Erfahrungsschatz des Büros im Bereich des Radverkehrs die erwartete Qualität der Studie. Diese umfasst einen Untersuchungskorridor von rund 35 Kilometern.

In etwa zwei Jahren werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie als Grundlage für die weiteren damit verbundenen Planungen vorliegen. Mit Bestimmung der Vorzugsstraßen kann anschließend in den weiteren Planungsprozess sowie in die Detailplanungen eingestiegen werden. Im Anschluss daran kann die Realisierung beziehungsweise die Umsetzung erfolgen. Auch dies setzt weiterhin eine gebietsübergreifende Kooperation aller Projektpartner voraus. |ps

## AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

Am Mittwoch, 15.09.2021, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

### Tagsordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sachbericht von der Leiterin der Jugendberufsagentur
3. Jugendbedarfsanalyse - Umsetzung der ersten Empfehlungen
4. Sachbericht aus dem Aufgabenbereich der Streetwork
5. Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder und Jugendstärkungsgesetz - KJSG)
6. Haushaltsplanentwurf des Referates Jugend und Sport 2022/2023
7. Erhöhung Zuschuss Waldkita Siegelbach des Trägers „Kinder-, Jugend- & Familienhilfe Meilenstein GbR“
8. Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen von Kitas in freier Trägerschaft
9. Mitteilungen
10. Anfragen

gez. Dr. Johannes Barrot  
Stellvertretender Vorsitzender



# NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

## QR-Code für Frühe Hilfen

Digitale Datenbank für frisch gebackene Eltern

Nützliche Informationen rund um die ersten Lebensjahre erhalten Eltern nun nach der Geburt des Kindes in digitaler Form. Über einen QR-Code oder über die Homepage der Stadt Kaiserslautern, auf [www.kaiserslautern.de/fruehehilfen](http://www.kaiserslautern.de/fruehehilfen), gelangt man zur digitalen Datenbank, die die wichtigsten Beratungs- und Unterstützungsangebote mit den entsprechenden Kontaktdaten vor Ort enthält.

Ein Willkommensschreiben mit Erläuterung und dem QR-Code erhalten die Eltern bereits im Krankenhaus samt dem Kinderuntersuchungsheft. So sollen die vielen Fragen über die neue Lebenssituation beantwortet werden und der Start ins gemeinsame Leben erleichtert werden. Die Koordinierungsstelle der Frühen Hilfen, Daniela Seel, ist zusätzlich auch unter 0631-365-2694 oder [daniela.seel@kaiserslautern.de](mailto:daniela.seel@kaiserslautern.de) zu erreichen. Um Eltern vermehrt auf dieses Angebot aufmerksam zu machen, wird zusätzlich die Zusammenarbeit mit Gynäkologen, Kinderärzten und Hebammen angestrebt.



**Oberbürgermeister Klaus Weichel mit Ludwig Steiner, Referatsleiter für Jugend und Sport, und Daniela Seel**

FOTO: PS

„Wir konnten hier ein weiteres Angebot für unsere Bürgerinnen und

Bürger digitalisieren. Die frisch geborenen Eltern können so vereinfacht altersentsprechende Hilfen für ihr Kind, für sich selbst und für die Familie finden und nutzen. Ich danke daher auch dem Westpfalz-Klinikum für die gute Kooperation“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel. jps

## Ein bekanntes Gesicht geht in Ruhestand

Wolfgang Zidek scheidet nach 31 Jahren aus

Wolfgang Zidek ist ein bekanntes Gesicht im Weiterbildungszentrum Kaiserslautern. Kaum ein Teilnehmer der Volkshochschule kennt ihn nicht, den Mann, der gefühlt immer da war, wenn etwas benötigt wurde. Als Hausverwalter lenkte der gelernte Rahmen- und Fensterbauer dort 31 Jahre lang den Ablauf vieler Veranstaltungen und Workshops. Vergangene Woche nun wurde der beliebte Kollege von Baudezernent Peter Kiefer in den Ruhestand verabschiedet. Der Beigeordnete dankte Zidek für seine langjährige Diensttreue und seine dauerhafte Leistungsbereitschaft im Beisein von Personalratsvorsitzenden Peter Schmitt und Hauptsachgebietsleiterin Tanja Feldmann aus dem Referat Gebäudewirtschaft.



**Tanja Feldmann, Peter Schmitt, Wolfgang Zidek, Peter Kiefer**

FOTO: PS

Kiefer bezeichnete Zidek als einen „wahren Fels in der Brandung“, der zudem über 20 Jahre lang wertvolle Arbeit im städtischen Personalrat sowie als Vertrauensmann der Schulhausverwalter leistete. „Für deinen

immerwährenden Einsatz über all die vielen Jahre danke ich dir sehr und wünsche dir für den nun anstehenden Ruhestand alles Gute“, sagte Kiefer im Rahmen der kleinen Verabschiedungsfeier. jps

## OB ehrt langjährige Mitarbeiter

Gertrud Stahl und Udo Pohl jeweils 40 Jahre im Öffentlichen Dienst tätig

40 Jahre im Öffentlichen Dienst, 40 Jahre bei der Stadt Kaiserslautern: Auf diese reife Leistung können nun auch Gertrud Stahl und Udo Pohl zurückblicken. Oberbürgermeister Klaus Weichel würdigte die beiden langjährigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung in einer kleinen Feierstunde am Donnerstagmittag im Rathaus. Gertrud Stahl trat ihren Dienst bei der Stadt im Jahre 1981 an und arbeitet heute im Sozialpädagogischen Beratungs- und Betreuungsdienst im Rathaus West. Auch Udo Pohl begann 1981 bei der Stadtverwaltung. Er ist in der Abteilung Kataster- und Ingenieurvermessung im Referat Stadtentwicklung tätig.

Das Stadtoberhaupt bedankte sich bei der Kollegin und dem Kollegen für



**Der OB mit den beiden Jubilaren.**

FOTO: PS

die langjährige Verbundenheit zur Stadt und die gute Arbeit. Neben der offiziellen Dankesurkunde des Landes aus den Händen des OB erhielten die Jubilare ein kleines Präsent aus den Händen von Personalratsmit-

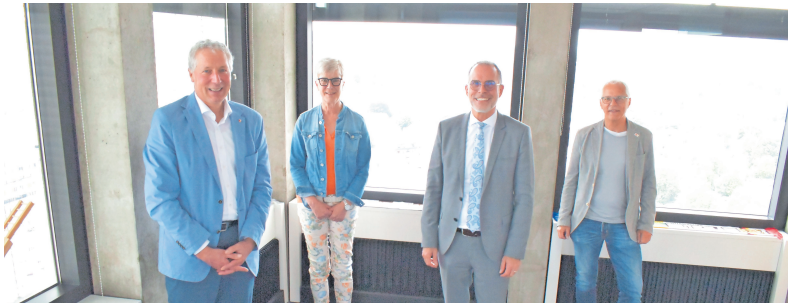
glied Friedrich Bußer. Ihre Glückwünsche überreichten auch die beiden zuständigen Referatsleiter Ludwig Steiner und Elke Franzreb sowie der Leiter des Referats Personal Wolfgang Mayer. jps

## Ein Abschied mit beruflichem Neuanfang

Leiter des Sozialreferats wechselt nach Neustadt

Der Leiter des Sozialreferats, Christian Littek, wechselte zum 1. September zur Stadt Neustadt. Ganze 32 Jahre und zwei Monate war Littek im Kaiserslauterer Rathaus tätig. Begonnen hatte er als Sachbearbeiter im Referat Umweltschutz, wechselte 1997 zum Referat Organisationsmanagement, führte 2013 das Teilnehmungs- und Liquiditätsmanagements im Referat Finanzen, wurde 2014 stellvertretender Leiter des Referats Personal und 2017 Leiter des Referats Soziales.

Beigeordneter Peter Kiefer, die ebenfalls scheidende, stellvertretende Leiterin des Referats Jugend und Sport, Katharina Rothenbacher-Dostert und Schulreferatsleiter Peter Krietemeyer dankten Littek für die jahrelang gute und vertrauensvolle



**Beigeordneter Peter Kiefer, Katharina Rothenbacher-Dostert, Christian Littek, Peter Krietemeyer**

FOTO: PS

Zusammenarbeit. „Gemeinsam haben wir erfolgreich viele Hürden gemeistert. In Neustadt erwartet dich ein überaus spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Wir wünschen dir einen guten Start, ganz viel Erfolg und alles Gute“, unter-

strich der Beigeordnete.

Christian Littek übernimmt mit Wirkung zum 1. September die Leitung der Referate Organisationsmanagement und Personal bei der Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße. jps

## Haushaltsdisziplin zahlt sich aus

ADD gibt grünes Licht für ersten ausgeglichenen Haushalt seit 1992

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier hat den städtischen Haushalt genehmigt – und das erstmals ohne Beanstandungen. Die Verfügung ging am Montagmittag vorab per e-Mail bei der Stadt ein. Die Haushaltssatzung kann damit im Amtsblatt vom 17. September bekannt gemacht werden, wodurch die sogenannte Interimszeit ein Ende finden wird. Investitionen, die die ganze Zeit auf Eis lagen, können dann getätigt werden.

Nach vielen Wochen der Beratungen war es Rat und Verwaltung mit Disziplin und Kompromissbereitschaft gemeinsam gelungen, durch den finalen Ratsbeschluss am 12. Juli den neuen Haushalt auf den Weg nach Trier zu bringen. Sowohl der Ergebnishaushalt als auch der Finanzhaushalt wiesen keine Verluste mehr auf, so dass der erste ausgeglichene Haushalt seit 1992 verabschiedet werden konnte. Die überplanmäßigen freiwilligen Leistungen konnten mit nachhaltigen Einnahmeverbesserungen kom-

pensiert werden, darunter die vom Rat beschlossenen Anhebungen der Hebesätze der Grundsteuer, der Gewerbesteuer und der Vergnügungssteuer sowie die Einführung einer Wettbürosteuer. Das noch vorhandene Defizit wurde durch Plananpassungen in den städtischen Referaten nach Hochrechnungen zum ersten Halbjahr ausgeglichen. Am Ende umfasste der Ergebnishaushalt ein Plus von 4,4 Millionen Euro, der Finanzhaushalt liegt knapp über Null.

„Ich bin froh und erleichtert, dass sich die großen Anstrengungen der letzten Monate ausgezahlt haben und die ADD unseren Haushalt genehmigt hat“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Wir werden nun sofort damit beginnen, neue Projekte, die die ganze Zeit warten mussten, auf den Weg zu bringen.“

Zugleich mahnt der Rathauschef aber auch zur weiteren Disziplin. „In den anstehenden Beratungen für den neuen Doppelhaushalt sollte der Rat bitte nicht in alte Muster verfallen und

immer weitere und neue Ausgaben draufsatteln. Ein ausgeglichener Haushalt darf keine einmalige Errungenschaft sein! Eine Interimszeit wie die in diesem Jahr muss 2022 unbedingt vermieden werden.“ Seitens der Verwaltung werde man sich wie bereits im Vorjahr enge Grenzen beim Aufstellen der Teilhaushalte setzen, die sich aus den Ist-Durchschnittswerten der vergangenen Jahre ergeben. „Das hat sich im Sinne einer realistischen Planung eindeutig bewährt“, so Weichel.

In der neuen Verfügung hat auch die ADD nochmals unmissverständlich klar gemacht, dass die städtische Haushalts- und Finanzplanung nicht in Einklang mit den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft stehe. Sollte der verlangte Haushaltsausgleich trotz äußerster Sparsamkeit und Ausschöpfung aller Ertrags- und Einnahmequellen nicht möglich sein, bestehe die Verpflichtung, das Haushaltsdefizit so gering wie möglich zu halten. jps

## Ferierschule Rheinland-Pfalz startet

Anmeldungen bis 27. September möglich

Zum vierten Mal wird das Land Rheinland-Pfalz in den Herbstferien 2021 den Schülerinnen und Schülern von der ersten bis zur neunten Klasse die kostenlose Möglichkeit bieten, in der Ferierschule Unterrichtsstoff aufzuarbeiten. Für die Herbstschule RLP haben sich Lehrkräfte, Oberstufenschülerinnen und -schüler, Lehramtsstudierende und pädagogisches Per-

sonal als ehrenamtliche Tutorinnen und Tutoren gemeldet. Das Angebot umfasst Nachhilfe in den Fächern Deutsch und Mathematik, bei Bedarf auch Englisch. Die Schülerinnen und Schüler können sich wahlweise für die erste oder zweite Angebotswoche entscheiden. Dabei werden sie in kleinen Gruppen betreut und individuell durch den Lernstoff begleitet.

In Kaiserslautern findet der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1. – 4. an der Grundschule Geschwister-Scholl statt, für die Klassen 5. – 9. an der Lina-Pfaff-Realschule plus.

Anmeldungen sind ab sofort unter [www.kaiserslautern.de/herbstschule-rlp](http://www.kaiserslautern.de/herbstschule-rlp) möglich. Anmeldeschluss ist Montag, 27. September. jps

## Fraktion im Stadtrat SPD

Im März 2007 wurde er im Alter von nur 40 Jahren zum SPD-Fraktionsvorsitzenden gewählt und über 14 Jahren hatte er dieses Amt inne. Zu den turnusmäßigen Neuwahlen des Fraktionsvorstandes nach der Hälfte der Legislaturperiode stellte Andreas Rahm zum 1. September 2021 sein Amt nun zur Verfügung. Die SPD-Stadtratsfraktion dankte ihm in ihrer Sitzung vom 31. August auf das Herzlichste für sein jahrelanges Engagement und seine Kraft als Motor der Fraktion.

Der Vollblut-Politiker ist seit 1989 SPD-Mitglied, war im Ortsbeirat Erzhütten-Wiesenthalerhof und wurde dort zum jüngsten Ortsvorsteher Deutschlands gewählt. Seit 2004 ist er Mitglied im Stadtrat der Stadt Kaiserslautern. Zunächst war er stellvertretender Fraktionsvorsitzender bis er 2007 das Amt übernahm. Leidenschaftlich und erfolgreich kämpfte er nach der Abschaffung der Innenstadts-Ortsbeiräte durch die CDU für die Wiedereinsetzung des Ortsbeirates Erzhütten-Wiesenthalerhof. In der Kommunalwahl 2019 war er derjenige, der von den Bürgerinnen und Bürgern mit der Mehrheit aller abgegebenen Stimmen von allen Kandidatinnen und Kandidaten erneut in den Stadtrat gewählt wurde. Auch strategisch ist Andreas Rahm immer zum



**Andreas Rahm**

FOTO: PS

Wohle der Stadt unterwegs. So geht es auf seine Idee zurück, dass die ehemalige Gasanstalt und die Technischen Werke zu den Stadtwerken (SWK) fusioniert wurden. Seine Idee war es auch, das Kulturzentrum Kammgarn unter das Dach der SWK zu bringen, und sie damit finanziell für die Zukunft auf sichere Füße zu stellen.

Im März 2016 wurde Andreas Rahm zum ersten Mal mit einem starken Direktmandat in den rheinland-pfälzischen Landtag gewählt. Als Mitglied verschiedener Ausschüsse war er auch energie- und umweltpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und stellvertretender Vorsitzender des Umweltausschusses. 2021 bestätigten die Wählerinnen und Wähler sein Direktmandat für den Landtag. Das wohl größte Vertrauen und die Bestätigung seiner en-

gagierten Arbeit wurde ihm jedoch zuteil als das Landesparlament ihn zum Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr wählte. „Das war eine Überraschung, die mich sehr gefreut hat“, sagte Andreas Rahm. „Dieses Amt und die Aufgaben erfordern neben den Ausschüssen mehr Zeit und deshalb gebe ich den Fraktionsvorsitz hier in Kaiserslautern ab.“

2007 sagte er in einem Interview für ein Stadtmagazin auf die Frage, was ihm für seine politische Arbeit wichtig sei: „Wir dürfen nicht nur in unserem Zimmerchen hocken. Politiker müssen einen Bezug zum wahren Leben haben.“ Dieses Motto verfolgt Andreas Rahm bis heute. Er ist nah bei den Menschen dieser Stadt, die er mit ganzer Kraft als Mitglied weiter im Stadtrat, aber vor allem in Mainz vertritt.